



REGI dieneue

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

Eine intensive Bauzeit neigt sich dem Ende zu

Am vergangenen Samstag fand das Bahnhoffest in Münchwilen statt.

Seite 3

Stefan Leuthold
in den Ständerat

Thurgau. Aber anders.

Grünliberale
www.stefanleuthold.ch

Führung durch das Bundeshaus mit Brigitte Häberli-Koller

Über 30 REGI-Leserinnen und -Leser reisten am vergangenen Samstag nach Bern, um von der Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli-Koller aus Bichelsee durch die Räumlichkeiten vom Bundeshaus bis in ihr persönliches Büro geführt zu werden. Viel Interessantes war zu sehen und von der Magistratin zu hören.

Hinterthurgau/Bern – Früh um sieben Uhr startete sich die REGI-Gruppe ab dem Parkplatz Q20 in Sirmach. Als Begleiter fungierte der altbekannte Reisespezialist Hansruedi Hefti. Nach einem Kaffeehalt in Kölliken ging die Fahrt mit dem Car weiter nach Bern. Dort blieb noch etwas Zeit, die Aussicht vom Bundeshaus zu geniessen.

Herzlicher Empfang

Durch die Sicherheitsschleusen und unter den wachsamen Augen der Polizei gelangten die Besucherinnen und Besucher aus dem Hinterthurgau ins Innere des Bundeshauses, wo sie von Brigitte Häberli-Koller herzlich begrüsst wurden. Vor nunmehr 20 Jahren erfolgte ihre Wahl in den Nationalrat. 2011 schickte sie das Thurgauer Volk erstmals in den Ständerat, dem sie noch bis am kommenden 4. Dezember als Präsidentin vorstehen wird. In der zentralen Kuppelhalle, zwischen dem Nationalrats- und dem Ständeratssaal, erklärte Häberli-Koller die zahlreichen symbolischen Darstellungen (die Kantonswappen um das Schweizerkreuz, die vier grossen Bogenfenster mit Szenen aus dem Arbeitsleben der vier Landesregionen, das Denkmal der drei Eidgenossen, die auf dem Rütli den Bundeseid leisten sowie die vier Landsknechte, welche die vier Landessprachen verkörpern). Die Ständeratspräsidentin erläuterte den aufmerksam zuhörenden Besucherinnen und Besuchern auch den Ablauf von offiziellen Empfängen. Genau gleich wie die prominenten Gäste durften sich auch die REGI-Leserinnen



Brigitte Häberli-Koller mit den REGI-Leserinnen und Lesern im Bundeshaus.

und -Leser auf der berühmten Treppe vor den «drei Eidgenossen» zusammen mit Brigitte Häberli-Koller ablichten lassen. Über diverse weitere Treppen und Gänge gelangte die Gruppe, dann in den Nationalratssaal.

Probesitzen im Nationalratssaal

Im Nationalratssaal durften sich alle einen Stuhl aussuchen und es sich

gemütlich machen. Den Nationalratssaal schmückt ein imposantes, fünf Meter hohes und zwölf Meter breites Wandbild. Im Vordergrund erkennt man die Rütliwiese – die «Wiege der Eidgenossenschaft» – und im Hintergrund die beiden Mythen. In diesem riesigen Monument hat der Künstler einen Fisch versteckt. Brigitte Häberli-Koller erzählte: «Jeder, der einmal hier

war, muss wissen, wo der Fisch versteckt ist. Es ist auch immer wieder beruhigend das Bild zu betrachten, wenn es wieder einmal hoch zu und her geht in diesem Saal.» Weiter erzählte Häberli-Koller: «In diesem Rat hat alles seine Regeln. Jeder hat seinen Platz.» Sie zeigte den Präsidentenplatz und die Plätze der Bundesräte. «Die Redezeit der 200 Nationalrätinnen

und Nationalräte ist beschränkt. Die Zeit wird gestoppt. Und wenn jemand sich nicht an die Vorgaben hält, kann man ihm einfach das Mikrofon ausschalten», schmunzelte Brigitte Häberli-Koller. «Auch die kommenden Bundesratswahlen vom 13. Dezember finden in diesem Saal statt.» Gebannt lauschten die Besucherinnen und Besucher, als Brigitte Häberli-Koller von der letzten Bundesratswahl im Dezember 2022 erzählte. «Alle dachten, dass Eva Herzog gewählt wird. Gewählt wurde dann aber Elisabeth Baume-Schneider. Das war für alle eine Überraschung.» Im Nationalratssaal sei es immer sehr laut. Man müsse sich zuerst an den Lärmpegel gewöhnen. Hier werde nicht geflüstert, man spreche normal laut und auch die Sprachen würden variieren. Weiter ging der Weg über die Wandelhalle in den Ständeratssaal.

Thurgauer Fahne wird eingerollt

Im Ständeratssaal erhielten die Besuchenden aus dem Hinterthurgau wiederum viele Informationen von Brigitte Häberli-Koller. «Im Ständerat ist man frei beim Debattieren. Die Voten werden möglichst kurzgehalten.» Auch hier werden die Regeln eingehalten. Häberli-Koller erklärte die jeweiligen Abläufe. Die elektronische Abstimmung erleichtert die Abläufe. «Der Weg bis zum Präsidium dauert vier Jahre», erklärte Brigitte Häberli-Koller. «Zuerst wird man Stimmenzähler, zweiter Vizepräsident, erster

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Fröhliche Stimmung am Fischinger Jahrmarkt

Fischingen – Vom letzten Samstag bis gestern Montag war Fischinger Jahrmarkt. Viele Besucherinnen und Besucher erfreuten sich am herrlichen Wetter, den vielen Attraktionen und der guten Stimmung. Fröhliches Treiben in Fischingen rund um das Kloster. Nachdem am Samstagabend der Jahrmarkt mit dem traditionellen Preisjassen und der 80er-Disco begann, ging es am Sonntag weiter. Viele fröhliche Kindergesichter, wo man hinschaute. Gemütliche Stimmung in den verschiedenen Festwirtschaften, musikalische

Unterhaltung und vieles mehr. Das Milchkannenwerfen zog wiederum Gross und Klein an. Das Einachserfahren wurde erstmals in dieser Art ausgetragen und zog sehr viele Leute an, welche vom Motorendröhnen und den fliegenden Erdklumpen begeistert waren. Ein riesiges, alljährliches Volksfest, welches jeweils von vielen Leuten aus nah und fern besucht wird. Weitere Eindrücke folgen in der Freitag-Ausgabe.

Brigitte Kunz-Kägi

WITZ DES TAGES



Fragt die Kindergärtnerin den kleinen Felix: «Sag mal, bist du wirklich erst gerade fünf Jahre alt geworden?»
«Ja klar, warum fragen Sie?»
«Weil ich mir nicht vorstellen kann, dass man in so kurzer Zeit so schmutzig werden kann.»

Alkoholisiert am Steuer

Ifwil – Die Kantonspolizei Thurgau hat am Samstag einem Autofahrer in Ifwil wegen Fahren unter Alkoholeinfluss den Führerausweis abgenommen. Kurz nach 21.15 Uhr kontrollierte eine Patrouille der Kantonspolizei Thurgau in Ifwil auf einer Nebenstrasse einen 52-jährigen Autofahrer. Die Atemalkoholprobe ergab beim Schweizer 1.28 Promille. Der Führerausweis wurde zuhänden des Strassenverkehrsamtes eingezogen und er wird bei der Staatsanwaltschaft wegen Fahren in fahruntüchtigem Zustand zur Anzeige gebracht.

Kapo TG ■

TIERLI-EGGE



Tierschutzverein Sirmach und Umgebung
Kontakt: 052 315 66 33
www.tsv-sirmach.ch
tsv-sirmach@bluewin.ch

zugelaufen/aufgefunden

• Kater, zirka sechs Monate alt, weiss getigert, auf Höhe Hochwacht in Sirmach zugelaufen. Kennt ihn jemand?



Zu platzieren

• Kater Gerd und Gustav, schwarz, drei bis vier Monate alt, suchen ein gemütliches Zuhause und würden gerne später die Umgebung erkunden.



• Katze Maya, Dreifärber, ein- bis eineinhalbjährig, sucht ein neues Zuhause. Sie ist noch scheu und braucht Zeit und Vertrauen. Gerne würde sie später nach draussen dürfen.

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



KUH-Bag – jetzt auch in allen Migros-Filialen

Das Kunststoffsammelsystem KUH-Bag der drei Abfallverbände A-Region (Abfallregion St.Gallen-Rorschach-Appenzell), KVA Thurgau und Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.

Region – Im Jahr 2022 wurden in den drei Abfallregionen mit rund 130 beteiligten Gemeinden über 1200 Tonnen Kunststoffe aus Haushalten gesammelt. Ab anfangs Oktober bietet nun auch die Migros Ostschweiz den KUH-Bag in ihrem Sortiment an. Das KUH-Bag-Gebiet umfasst heute flächendeckend 130 beteiligte Gemeinden mit rund einer halben Million Einwohnern: KUH-Bag von Stein am Rhein bis zum Säntis. Bezogen auf die ganze Schweiz das grösste Gebiet mit einem einheitlichen Sack-sammelsystem und somit einmalig in der Schweiz.

Kontinuierlich steigende Mengen

Im Jahr 2022 wurden im KUH-Bag-Gebiet rund 1200 Tonnen Kunststoffe aus Haushalten gesammelt. Die in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegenen Mengen zeigen, dass das Bedürfnis der Bevölkerung, Kunststoffe aus Haushalten separat zu sammeln, gross ist. So sind es vor allem ökologische Überlegungen, welche die Kundinnen und Kunden dazu bewegen, den KUH-Bag zu nutzen.

Beachtlicher Umweltnutzen

Dank der Sammlung von Haushalt-Kunststoffen können wertvolle Ressourcen eingespart und Emissionen gesenkt werden. Das aus der stofflichen Verwertung gewonnene Regranulat führt zu einer Reduktion von Neumaterial bei der Produktion von Kunststoffprodukten. Damit werden hohe



KUH-BAG sind in der Grösse von 35 und 60 Litern erhältlich.

CO₂-Emissionen vermieden, welche die Förderung von Erdöl, der Transport und die Herstellung von Neumaterial verursachen und der Abbau fossiler Rohstoffe wird geschont. Vermehrtes Kunststoffrecycling verringert zudem den Ausstoss von fossilem CO₂ aus Kehrverbrennungsanlagen. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass rund 55 Prozent des gesammelten Kunststoffs dem stofflichen Recycling zugeführt werden können.

Nach dem einheitlichen Standard der Kunststoff-Charta Schweiz und der Methode der Empa ist der KUH-Bag ein zertifiziertes Kunststoffsammelsystem. Mit dem Label der Schweizer Branche der Plastic Recycler sollen Transparenz, Glaubwürdigkeit, die Erhöhung der Qualität und des Umweltnutzens als Hauptziele erreicht werden.

Auch in der Migros erhältlich

Bei den gemischten Kunststoffen aus Haushaltungen handelt es sich um einen klassischen Siedlungsabfall, welcher in den Monopolbereich der Gemeinden fällt – vergleichbar mit anderen Recyclingstoffen wie beispielsweise Altpapier oder Altglas. Die Finanzierung der gemischten Kunststoffsammlung erfolgt deshalb im «KUH-Bag-Gebiet» wie beim Kehrrecht über eine Sackgebühr. Mit den Gebühren werden insbesondere die Sammellogistik, die Sortierung, die Zuführung des verwendbaren Materials in die stoffliche Wiederverwertung sowie die thermische Behandlung der nicht verwertbaren Reststoffe und Verschmutzungsanteile finanziert. Das Sammelgebinde kostet mit zwei Franken für einen 60-Liter-Sack und 1.40 Franken für einen 35-Liter-Sack allerdings etwas weniger als ein Kehrreichtasche gleicher Grösse. Neben verschiedenen anderen Grossverteilern ist der KUH-Bag nun ab anfangs Oktober auch in sämtlichen Migros-Filialen im Gebiet der KVA Thurgau, in der A-Region sowie im Einzugsgebiet des ZAB erhältlich. Die Rücknahme des KUH-Bag erfolgt über ein Bringsystem. Wenn der Sammelsack gefüllt ist, kann man ihn an die Sammel- und Rückgabestellen in den beteiligten Gemeinden zurückbringen. Eine aktuelle Liste der Verkaufs- und Rücknahmestellen findet sich auf der Webseite www.kuh-bag.ch.

eing. ■

Welche Kunststoffabfälle werden gesammelt?

Gesammelt werden alle Kunststoffverpackungen, die in einem Haushalt anfallen. Auch Blumentöpfe, Eimer und Kanister sind für das Recycling gut geeignet. Damit bei der stofflichen Verwertung keine Qualitätseinbußen resultieren, sollten jedoch die Verpackungen entleert sein und insbesondere keine Lebensmittelabfälle mehr enthalten.

Nicht geeignet sind Spielzeuge, Rohre, Schläuche, da diese oft aus verschiedenen, teilweise auch nicht stofflich verwertbaren Kunststoffen zusammengesetzt sind. Ebenfalls ungeeignet sind alle PVC-Produkte. Auch Verbundverpackungen, also Verpackungen aus verschiedenen Materialien gehören nicht in den Kunststoffsack. Dazu gehört auch die Fleischverpackung, bei der zusätzlich auch hygienische Gründe für eine Entsorgung über den Kehrrecht sprechen.

Regionale Migros-Verkaufsstellen im Einzugsgebiet ZAB

- Aadorf
- Münchwilen
- Sirmach

eing. ■

Musik ohne Grenzen

Am Freitag, 27. Oktober findet um 18.30 Uhr in der Bibliothek des Klosters Fischingen ein Konzert zum Thema «No Limits» statt.

Fischingen – Goran Kovacevic am Akkordeon, Juan Carlos Diaz mit der Flöte, Raphael Brunner am Akkordeon und Peter Lenzin mit dem Saxofon: Die vier Musiker unterschiedlichster Herkunft und musikalischen Backgrounds spannen in ihrem gemeinsamen Projekt «No Limits» einen grossen Bogen zwischen verschiedenen Genres und Epochen. Ein musikalisches Abenteuer von Klassik, Jazz, Avantgarde, Balkan bis hin zum Tango Nuevo und freien Improvisationen. Mit ihrem Können, ihrer Spielfreude und ihrem Respekt vor der Vielfalt der Kulturen schaffen sie das Kunststück der Genre-Verschmelzung und eine neue Ebene zwischen Klassik und Folklore. Durch das gegenseitige Verständnis und mit

der Musik als universeller Sprache entsteht eine grenzenlose Einheit. Mit eigenen Arrangements und kreativen Inszenierungen kreieren sie unverwechselbare, kontrastreiche Konzertprogramme für ein neugieriges Publikum. Ihre Konzerte geraten zu explosiven Höhenflügen voller Rhythmus, Leidenschaft und Melodie. Musik, die berührt und bewegt. Das Konzert dauert 70 Minuten. Der Eintritt kostet für Erwachsene 30 Franken, Studierende und Lernende ab 16 Jahre bezahlen nur 20 Franken. Zudem gibt es Tickets im Kombi-Angebot mit einem kulinarischen Erlebnis oder einer Übernachtung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.

eing. ■

Seniorenachmittag

Der Ökumenische Seniorenkreis Bichelsee-Balterswil lädt am Freitag, 27. Oktober um 14 Uhr zum Theater-nachmittag alle zum Lustspiel «DIE ALTE KLICKE» ein.

Bichelsee – Nach mehreren Jahren gibt es wieder einmal ein Klassentreffen. Wie es früher so war, gab es mehrere Klassen im selben Schulzimmer und die Jahrgänge lagen manchmal mehrere Jahre auseinander. Nicht nur das Alter, sondern auch die Interessen der Leute, die sich heute hier treffen, liegen auseinander. Wer lebt heute in der Stadt? Wer ist immer noch im Dorf geblieben? Hat sich jemand zu einem Star entwickelt oder sind alles ganz brave Bürger geblieben? Und bringt so ein Klassentreffen immer nur Freude? Sicher nicht, wenn alte Erinnerungen an das letzte Treffen hochkommen.

Da gibt es doch wirklich ehemalige Mitschüler, die sich gerne ins Rampenlicht stellen, obwohl man das gar nicht will. Sie finden in diesem Stück vielleicht den einen oder anderen Charakter, bei dem Sie sich denken: «Aber den kenne ich doch!»

Anmeldung bis 20. Oktober

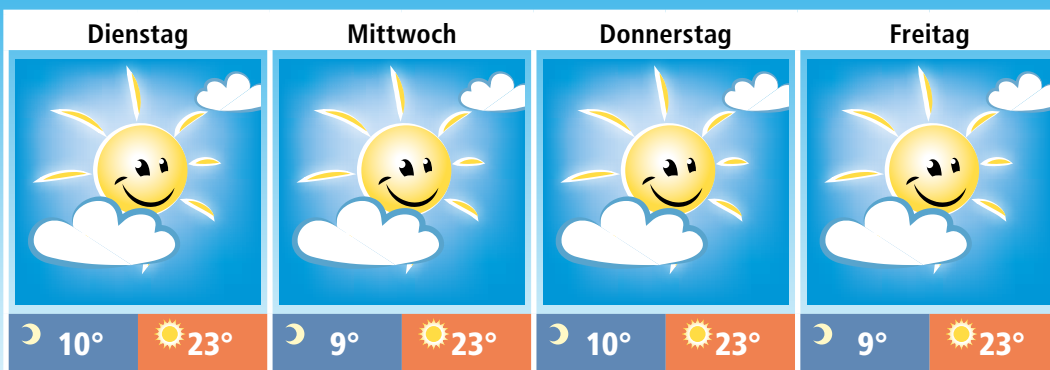
Nach dem Theaterstück gibt es einen kleinen Imbiss. Anmeldung bis Freitag, 20. Oktober an:
Bruno Flater, Sonnhaldenstrasse 27e, 8362 Balterswil, Telefon 071 971 14 20, E-Mail b.flater@bluewin.ch.

eing. ■

REGI Die Neue

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von



Eine intensive Bauzeit neigt sich dem Ende zu

Der umgebaute Bahnhof Münchwilen ist noch nicht gänzlich fertiggestellt, es fehlt das eine oder andere Detail. Doch in Kürze werden auch diese Arbeiten beendet sein und der Bahnfahrer kann sich an einem behindertengerechten Areal erfreuen. Am vergangenen Samstag fand das Bahnhoffest statt.

Münchwilen – Die Perronverschiebung, die Sanierung des Bahnhofgebäudes und der gleichzeitigen Aufwertung dessen, Bahnübergänge, Beleuchtungen, behindertengerechte Auffahrten und vieles mehr. Das ganze Projekt umfasste unzählige Elemente, welche unter Zeitdruck fertiggestellt werden mussten. «Hinter uns allen liegt eine enorm intensive Zeit. Planer, Bauarbeiter, Anwohner, Durchgangsverkehr, anliegende Gewerbetreibende, sie allesamt vergossen viele Schweisstropfen, daher liegt der Ball bei uns, ihnen allen Danke für ihren Einsatz, ihre Geduld und ihr Verständnis zu sagen.» Für die Münchwiler Gemeindepräsidentin Nadja Stricker war der Samstag ein Freudentag. «Dass an unserem Bahnhofs-Einweihungsfest so viele Personen teilnehmen, freut mich ungemein. Rückblickend sind wir froh, dass das meiste reibungslos



Marco Cellere (Bauunternehmung, rechts) und Thomas Baumgartner (Appenzeller Bahnen AG, Mitte), feierten mit Gemeindepräsidentin Nadja Stricker.



Für das Bahnhoffest mussten gar noch zusätzliche Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.

abgelaufen ist. Es gab zwar hie und da einige Verkehrsteilnehmer, welche sich nicht an die Signalisationen während der Bauzeit gehalten haben. Aber jetzt blicken wir nach vorne und feiern

zuerst einmal unser Schmuckstück, das neugestaltete Bahnhofsareal.»

Ein Projekt das seinesgleichen sucht
Während sich die Besucher mit

Tranksame, Pizza und Grilladen eindeckten, übernahm Thomas Baumgartner, Direktor Appenzeller Bahnen AG, das Mikrophon. «Mittlerweile haben wir auf dieser

Bahnstrecke 70 Bahnübergänge saniert und kilometerweise Fahrbahnen erneuert. Hier im Dorf Münchwilen lag der Fokus unter anderem auf der behindertengerechten Bauweise, samt Beleuchtung, die für Sicherheit sorgen soll. Abschliessend bleibt für uns die Gewissheit, dass dieses Projekt hier, als Anschauungsunterricht, für weitere Bauten solcher Art dienen kann.»

Und für Marco Cellere, Tiefbauunternehmung Cellere AG, mit Sitz in Münchwilen, war es ein Auftrag der Sonderklasse. «Wir sind hier heimisch und spürten das Vertrauen aller Gremien und Zuständigen. So spielte es uns die Karten, die Bauzeit einzuhalten und das trotz der Komplexität des Ganzen mit seinen unzähligen Elementen, die verbaut werden mussten.»

Christoph Heer ■

Fortsetzung von Seite 1

Vizepräsident und dann Präsident oder Präsidentin.» Die Debatten werden live unter www.parlament.ch übertragen. Brigitte Häberli-Koller forderte die Besucherinnen und Besucher auf, sich doch einmal in eine Debatte einzuschalten und diese mitzuverfolgen. «Sie können zwar nicht mitreden, aber sich dafür interessieren und sich Ihre Gedanken machen darüber.» Im Ständeratssaal steht die Thurgauer Fahne als Wohnkanton von Brigitte Häberli-Koller als Ständeratspräsidentin. «Diese wird am 4. Dezember wieder eingerollt», meinte Häberli-Koller. «Danach folgt die Fahne von Basel-Stadt, dem Heimatkanton der neuen Ständeratspräsidentin Eva Herzog.» Auch der Ablauf vom Fall «Crédit Suisse» wurde von Brigitte Häberli-Koller erklärt. «Hier wurde eine ausserordentliche Session beantragt. Wir haben laufend beobachtet, was läuft. Es war sehr spannend und erforderte sehr viel Flexibilität. Ich habe aus dieser Situation auch viel gelernt. Es war sehr spannend, man sucht

sich aber so etwas sicher nicht», befand Häberli-Koller.

Besichtigung Präsidentenbüro
Zum Schluss durften die Besucherinnen und Besucher auch noch das Büro von Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli-Koller besichtigen. Sie forderte ihre Gäste auf, den Moment im Präsidentenbüro noch zu geniessen. «Wir geniessen es noch als Thurgauerinnen und Thurgauer, ab Dezember sind dann die Basler an der Reihe.» Die Türen zu meinem Büro sind immer offen. Meine Kolleginnen und Kollegen dürfen mir jederzeit Fragen stellen oder mit mir einen Kaffee trinken. Die verbleibenden Monate werde ich noch für diverse Treffen nutzen, unter anderem ist ein Besuch von Frankreichs Präsidenten Emmanuel Macron angekündigt. Es läuft noch viel in den kommenden Wochen.» Im Büro der Ständeratspräsidentin wurde nochmals ein Bild mit allen mitgereisten Leserinnen und Lesern, selbstverständlich mit der Thurgauer Fahne im Hintergrund, geschossen. Hansruedi Hefti überreichte Brigitte

Häberli-Koller als Dank für den Empfang und die Führung ein kleines Präsent aus dem Kanton Thurgau.

Zum Schluss gab Brigitte Häberli-Koller ihrer Freude Ausdruck, heimische Gesichter in Bern willkommen heissen zu dürfen. Sie bedankte sich für das Interesse der Leserinnen und Leser, forderte diese auf, sich an den Wahlen vom 22. Oktober zu beteiligen und verabschiedete sich von jedem einzelnen mit einem herzlichen Händedruck. Ein grosser Teil der Reisegruppe begab sich danach ins gegenüber dem Bundeshaus liegende Café Fédérale zu einem feinen Mittagessen. Andere nutzten die Gelegenheit, sich bei herrlichem Wetter die wunderschöne Stadt Bern anzusehen. Danach sorgte der Reiseleiter für eine sichere Heimkehr. Um 17.30 Uhr verabschiedete sich die Hinterthurgauer Reisegruppe mit vielen neuen, wertvollen Eindrücken voneinander. Und das Echo war einstimmig: Bern und vor allem die Führung von Brigitte Häberli-Koller war diese Reise mehr als wert.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Hans Huber Stiftung ehrte Ruedi Signer aus Wilen

Die Anerkennungs- und Förderpreise der Hans Huber Stiftung wurden an Unternehmenspersönlichkeiten und Nachwuchsfördernde aus der Ostschweiz, Liechtenstein und Vorarlberg verliehen.

Wilen – Die ehemalige Liechtensteiner Aussenministerin und Stiftungsrätin der Hans Huber Stiftung, Rita Kieber-Beck, würdigte die Verdienste des Berufstrainers Ruedi Signer aus Wilen bei Wil: Er hatte einen Maurer gecoacht und ihn motiviert, seine eigene Bestleistung anzuvisieren und ihm damit zu einer Goldmedaille an den Berufsweltmeisterschaften verholten. Die duale Berufsbildung sei «ein wirksames Instrument für die Nachwuchsrekrutierung und eine tragende Säule unserer Gesellschaft», brachte es Festredner Christian Buhl auf den Punkt. Der CEO der Geberit Gruppe machte deutlich: Dies wäre ohne das Engagement von Fachleuten wie Ruedi Signer und ohne die Überzeugung der Betriebe für die Sache der Berufsbildung nicht möglich.



Ruedi Signer nach der Übergabe des Förderpreises.

eing. ■



Reklame

FDP
Die Liberalen
Thurgau

2x
auf
Liste 9



Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat

Freiraum statt Verbote

www.hansjoerg-brunner.ch



Sportler Ehrung

Es ist zur Tradition geworden, dass am Neujahrsapéro die Sportlerinnen und Sportler geehrt werden.

Bichelsee-Balterswil – Bichelsee-Balterswil zeichnet sich durch eine hohe Anzahl hervorragender Sportlerinnen und Sportler aus – und traditionell werden am Neujahrsapéro herausragende sportliche Leistungen durch den Gemeinderat gewürdigt.

Jetzt Nominierungen einreichen

Die Vereine, die Bevölkerung sowie alle Interessierten sind dazu eingeladen, aussergewöhnliche Leistungen von Einzelsportlerinnen, -sportlern respektive Mannschaften bis am 4. Dezember der Gemeindekanzlei (gemeindekanzlei@bichelsee-balterswil.ch) zu melden.

Kriterien

- Einzelpersonen und Mannschaften aus der Gemeinde Bichelsee-Balterswil
- Ränge 1 bis 3

- Offizielle nationale und internationale Wettkämpfe (Thurgauer-, Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaften)
- Spezielle sportliche Leistungen (zum Beispiel Aufstieg einer Mannschaft in die höchste Landesliga)
- Besondere Verdienste im Bereich Sport

Einzureichende Unterlagen

- Name und Vorname
- Disziplin
- Art des Wettkampfes
- Kopie der Rangliste
- Allfällige Würdigung durch meldende Person

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung. Der Gemeinderat freut sich, am Neujahrsapéro die Leistungen entsprechend zu würdigen.

Claudia Thalman,
Gemeindeschreiberin ■

Geburtstagsfeier mit der Musikgesellschaft Sirnach

Die Musikgesellschaft Sirnach lud zum Geburtstagsfest der «alten» Sirnacherinnen und Sirnacher im Dreitannensaal ein.

Sirnach – Es waren alle Sirnacherinnen und Sirnacher eingeladen, welche in diesem Jahr ihren 80., 85., 95. oder einen höheren Geburtstag feiern oder bereits feiern durften. Den Nachmittag eröffnete die Musikgesellschaft Sirnach unter der Leitung von Bruno Uhr mit dem Marsch Gate of Europe.

Musik macht Freude

Nach der Begrüssung und Beglückwünschung durch den Präsidenten Basil Brunner servierten die Musikantinnen und Musikanten den Gästen Kaffee und Kuchen. Während dem Konzert stellten Ruedi Sammer, Fabienne Signer und Muriel Senn in sympathischer Art und Weise jede Jubilarin und jeden Jubilar kurz vor. Auch Gemeindepräsident Beat Schwarz liess es sich nicht nehmen, persönlich die Glückwünsche von der politischen Gemeinde Sirnach zu überbringen. Musik macht Freude, Musik ist für die Seele. Die Musikantinnen und Musikanten boten ein vielseitiges Konzertprogramm und begeisterten mit Melodien wie «Die Fischerin vom



Einmal mehr erfreuten sich die Jubilarinnen und Jubilare am Konzert der Musikgesellschaft Sirnach.

Bodensee», Heimweh und Nessaja. Auch die gegenwärtig beliebten Polkas «Böhmischer Traum» und «Wir Musikanten» durften nicht fehlen. Als Zugabe spielte die Musikgesellschaft Sirnach den Geburtstagsmarsch. Die Musikantinnen und Musikanten

bereiten sich für das Konzert in der Kirche, welches am 12. November in der katholischen Kirche Sirnach stattfinden wird, vor. Sie freuen sich bereits jetzt auf viele Besucherinnen und Besucher.

eing. ■

REGI DIE NEUE

LESERBRIEFE

Frischer Wind auf der Liste 14 der SVP

Eveline Bachmann, Denise Neuweiler und Judith Ricklin sind drei bemerkenswerte Persönlichkeiten, die mit ihren Leistungen und ihrem Einsatz in verschiedenen Bereichen Aufmerksamkeit erlangt haben. Alle drei politisieren im Grossen Rat und melden sich regelmässig mit Vorstössen und gekonnten Voten zu Wort. Jede von Ihnen hat ein Fachgebiet: Denise Neuweiler, Gemeindepräsidentin in Langrickenbach mit langjähriger Erfahrung in der Privatwirtschaft, kennt die notwendigen Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Zusammenspiel zwischen Staat und Wirtschaft. Judith Ricklin arbeitet seit 30 Jahren als Primarlehrerin und Kindergärtnerin. Sie kennt die Ansprüche der unterschiedlichen Akteure der Bildung und die damit verbundenen Herausforderungen. Für Eveline Bachmann, die Bäuerin mit Herz, steht die Landwirtschaft im Mittelpunkt. Sie weiss, wie sich diese in den nächsten Jahren positionieren muss, damit unsere ländlich geprägte Schweiz weiterhin unab-

hängig bleibt. Die drei haben aber weit mehr zu bieten als ihre entsprechende fachliche Sachkompetenz. Sie sind für die Bevölkerung fassbar, da sie sich Zeit nehmen, ins Gespräch zu kommen und zuzuhören.

Judith Ricklin, Eveline Bachmann und Denise Neuweiler sind bereit, auf nationaler Ebene zu politisieren: für ein hohes Bildungsniveau, die Ernährungssicherheit und den Wohlstand – für eine freie und sichere Schweiz.

Priska Peter, Münchwilen

Fragwürdige Listeninflation

Ich war der Auffassung, dass wir für unseren tollen Kanton sechs ausgewiesene Persönlichkeiten als starke Vertretung nach Bern entsenden dürfen. Was uns Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Wahlen vom 22. Oktober nun aber vorgelegt wird, sprengt meine Vorstellungskraft vernünftiger Personalpolitik. Da werden uns 210 Personen auf 36 Listen für sechs Plätze präsentiert. Ich frage mich allen Ernstes, ob tatsächlich allen bewusst ist, um was es bei diesen Wahlen überhaupt geht oder ob

das ganze nur den Zweck hat, die Abstimmungsbüro zu beüben. Da gibt es regionale und Bezirkslisten und dies, obwohl allen klar sein müsste, dass der Kanton als Ganzes einen Wahlkreis bildet. Ja, es gibt sogar eine Ausland-schweizerliste und zudem Pseudolisten mit dem Vermerk Zukunft, Plus oder Panter. Ich frage mich wirklich, was das soll. Für mich werden damit die Stimmberechtigten massiv überfordert und die wichtigste Wahl für unser Land wird zudem herab gewürdigt. Mit grosser Sicherheit nimmt nur die Wahlunlust weiter zu. Darum danke ich der FDP. Die Liberalen, denn sie ermöglicht uns mit der Liste 9 und der Liste 6 der Jungfreisinnigen, sechs ausgewiesene Persönlichkeiten nach Bern zu entsenden.

Bruno Lüscher, Aadorf

Pascal Schmid in den Nationalrat

Sein beruflicher und politischer Leistungsausweis beweist, dass Pascal Schmid sich für aktuelle Brennpunkthemen und für einen gut funktionierenden Rechtsstaat einsetzt. Er steht zu den klassischen Schweizer

Werten wie Sicherheit, Unabhängigkeit und Freiheit. Schmid hat den Blick für das Wesentliche und sieht die Zusammenhänge zwischen unkontrollierter Zuwanderung und einer Bedrohung der inneren Sicherheit unseres Landes oder zwischen einem Wildwuchs der Vorschriften und einer Lähmung des wirtschaftsfreundlichen Staates. Bei Problemlösungen zeichnet sich Schmid durch Ausgewogenheit aus. Das macht ihn glaubwürdig. Meine Stimme hat er!

Stephan Metzger, St. Margarethen

Marc Rüdüsüli stellt die Sache ins Zentrum

Wir brauchen in Bern Menschen, die aufmerksam zuhören und sich nicht ständig in die erste Reihe drängen. Menschen, die neue Ideen einbringen und über den eigenen Tellerrand schauen können. Deshalb schreiben wir Marc Rüdüsüli zwei Mal auf unsere Liste. In einer Zeit, in der politische Polarisierung oft das Bild beherrscht, ist seine Bereitschaft, auf konstruktive Weise zusammenzuarbeiten, erfrischend. Er stellt die Sache ins Zentrum und nicht seine

Person. Er steht ein für die Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung. Marc Rüdüsüli in den Nationalrat – eine gute Wahl.

Leo und Erika Düring, Sirnach

Ich wähle CORINNA PASCHE

Corinna kenne ich als kreatives Organisationstalent, welche selbst Riesige Aufgaben nicht scheut, Initiative zeigt und anpackt. Sie setzt Neuerungen um, kann mich begeistern Nachzuziehen und mitzumachen, zeigt sich Als engagierte Kollegin und ist über alle Parteien hinaus anerkannt. Ihre Arbeit führt zu tragfähigen Lösungen. Sie schafft Verständnis und mit ihrer Courage, das Richtige anzusprechen und Handlungsbedarf aufzuzeigen, bringt sie Ergebnisse für uns alle – herzlichen Dank! Darum Corinna Pasche wählen!

Andrea Zehnder, Ettenhausen

Reklame



H HONDA

Jetzt verfügbar.

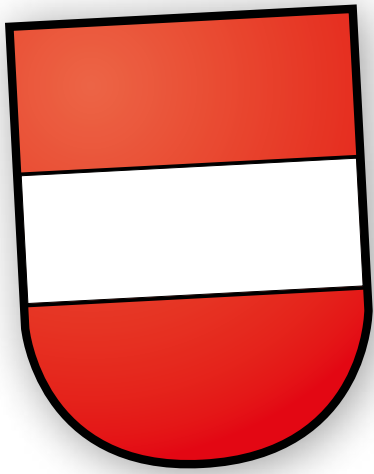
Dreifacher Fahrspass.

Testen Sie ab sofort die 3 neuen Honda-Modelle:
e:Ny1 / ZR-V / CR-V

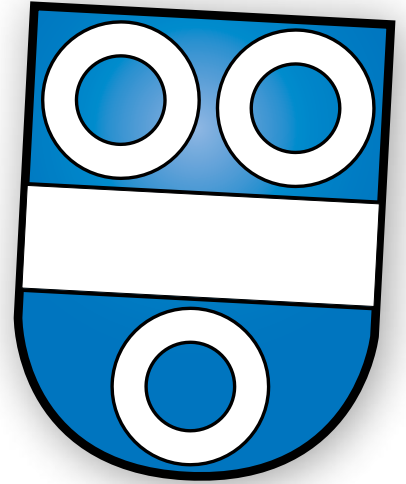
Buchen Sie noch heute Ihre Probefahrt

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44



NBR
NEUS US
BICHELSEE-BALTERSWIL



Infos aus der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an seinen letzten Sitzungen unter anderem folgende Themen:

- Das in den Sommermonaten erarbeitete Budget 2024 wurde während zwei intensiver Sitzungen diskutiert und verabschiedet. Der ursprünglich budgetierte Verlust von rund 400 000 Franken konnte auf rund 275 000 Franken gesenkt werden. Details dazu folgen in Kürze in der Budgetbotschaft 2024.
- Neben der laufenden Rechnung wurden die Investitionen 2024 und 2025 diskutiert und beschlossen, während die weiterführende Investitionsplanung zur Kenntnis genommen wurde.
- Das Projekt First Responder wird genehmigt und die Umsetzung im Budget 2024 eingeplant.
- Nach der Revision des Feuerschutzreglements können nun die Besoldungsansätze den regionalen Verhältnissen angepasst werden.
- Dem Kanton wird für die Erstellung dreier Amphibientümpel im östlichen Uferbereich des Bichelsees zum Schutz des bedrohten Kammmolchs die Bewilligung erteilt.
- Die Arbeitsvergaben für den Werterhalt Kanalisation sowie die Inlinersanierung wurden beschlossen.

Christoph Zarth, Gemeindepräsident ■

Neues aus «Soziales und Gesundheit»

Per 1. Januar 2024 erfolgt ein Wechsel der hauswirtschaftlichen Leistungen von der Spitex Regio Tannzapfenland zur Pro Senectute. Zudem arbeitet die Gemeinde an einem Konzept für die familienergänzende Kinderbetreuung.

Seit vier Jahren wächst die Bevölkerung im Rentenalter nicht nur relativ, sondern auch in absoluten Zahlen schneller als jene im erwerbsfähigen Alter. Daher steigen auch die bezogenen Leistungen der Spitex durch die über 60-jährigen Menschen progressiv. Um der überproportionalen Steigerung der Kosten im Bereich Gemeindebeiträge an hauswirtschaftlichen und sozialen Leistungen entgegenzuwirken, hat sich der Gemeinderat im September 2022 für einen Wechsel bei den hauswirtschaftlichen Leistungen von der Spitex zur Pro Senectute entschieden. Dieser Entscheid wird per 1. Januar 2024 umgesetzt. Die neuen Kunden werden bereits jetzt von der Pro Senectute betreut und bei den bisherigen findet eine sukzessive Übergabe an diese statt. Die Qualität der Leistungen bleibt dieselbe. Die Kosten für die Leistungsbezüger werden pro Stunde um etwa zehn Franken reduziert – abhängig von der Art der bezogenen Leistungen und den Mitgliedschaften der Kunden. Mit dieser Entscheidung kann sich die Spitex Regio Tannzapfenland auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Spitex und neu auch mit der Pro Senectute.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Wie bereits in der Botschaft zum Budget 2023 erwähnt, sind die Gemeinden

des Kantons Thurgau seit 1. Januar 2005 verpflichtet, den Bedarf nach familienergänzender Betreuung zu erheben und bei Bedarf die Schaffung und den Betrieb passender Angebote zu fördern. Die ersten Schritte wurden bereits unternommen. Die im Frühling gegründete Arbeitsgruppe «familienergänzende Kinderbetreuung» hat einen Fragebogen für die Bedarfserhebung erarbeitet – und diesen an 295 Personen verschickt. 145 Personen haben geantwortet. Bei 52,4 Prozent der Befragten werden die Kinder bereits familienergänzend betreut, und das an meist mehreren Tagen pro Woche. 71 Prozent der Umfrageteilnehmer gaben an, dass sie auch künftig eine Betreuung benötigen – und dies in rund zwei Dritteln aller Fälle für zwei oder mehr Kinder. Mehr als 76 Prozent der Befragten gibt an, sie würden grundsätzlich einer Erwerbstätigkeit ausser Haus nachgehen oder das Arbeitspensum erhöhen, wenn sie eine ideale Betreuungsmöglichkeit für ihre schulpflichtigen Kinder hätten. Generell zeigen die Ergebnisse, dass ein Bedarf in der Gemeinde vorhanden ist, wobei die meisten Familien aktuell die Betreuung durch Verwandte/Private oder Tageseltern leisten lassen. Aufgrund dieser Resultate wird die Politische Gemeinde zusammen mit der Arbeitsgruppe Lösungen erarbeiten, wie angemessene Angebote geför-

dert oder geschaffen werden können. Eine grosse Herausforderung ist dabei der Standort. Die politische Gemeinde besitzt keine geeignete Liegenschaft für den Betrieb einer schulergänzenden Betreuung. Wir sind daher für jeden Hinweis dankbar! Wenn Sie ein geeignetes Gebäude haben oder wissen, welches Gebäude angemietet werden kann, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an info@bichelsee-balterswil.ch mit. Eine Einführung auf den Sommer 2024, wie in der Budgetbotschaft 2023 publiziert, hat sich leider als unmöglich erwiesen. Die nötigen Bewilligungen, das Betriebskonzept, die Anwerbung von Personal und vieles mehr benötigen mehr Zeit. Zudem möchten wir prüfen, ob wir Synergien nutzen können mit dem Gewerbe, anderen Gemeinden oder anderen Institutionen. Wir möchten zu einer gut abgestimmten Lösung gelangen, mit dem Ziel, den Familien und Kindern ein auf unsere Gemeinde abgestimmtes Angebot anzubieten, damit in Zukunft Familie und Beruf auch in Bichelsee-Balterswil besser miteinander vereinbar sein werden.



Jacqueline End,
Gemeinderätin ■

Stromunterbruch in Bichelsee

Am Freitag, 3. November, von 12.45 bis 17 Uhr, kommt es im ganzen Gemeindegebiet Bichelsee Niederhofen und Höfli zu einem Stromunterbruch!

Grund ist der Ersatz des Mittelspannungskabels zwischen dem Netz des EKT und dem Werk Bichelsee-Balterswil. Dieser Ersatz ist zwingend nötig, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Vorgaben der technischen Sicherheit zu erfüllen. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden separat benachrichtigt. Bitte beachten Sie die Hinweise in dem entsprechenden Schreiben!

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte das Werk Bichelsee-Balterswil unter Telefon 071 971 53 22 während den Bürozeiten. Bei Notfällen ausserhalb der Bürozeiten wählen Sie Telefon 071 971 53 24. Das Werk Bichelsee-Balterswil dankt allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis!

Veranstaltungskalender

Oktober

Dienstag, 10.10.

- 19 Uhr, Kerzenziehen f. Erwachsene, N. Amrhein, Stickereistr. 8, Ferienpass

Mittwoch, 11.10.

- 14 Uhr, Kaffitreff, Evang. Kirchengem.haus Bichelsee, Gemeinn. Frauenverein

Donnerstag, 12.10.

- 17.30 Uhr, GMEINdsStAMm, Rest. Morgensonne, Balterswil, Gemeindepräsident

Samstag, 14.10.

- 8 Uhr, Notfälle bei Kleinkindern, Schulanlage Lützelburg, Samariterverein Bi-Ba-E

Montag, 16. – 18.10.

- BauCamp «Palettensofa», Evang. Kirchengem.haus Bichelsee, Jugendkirche

Mittwoch, 18.10.

- 19 Uhr, Friedensgebete, Katholische Kirche Bichelsee, Kirchengemeinden

Samstag, 21.10.

- Anmeldeschluss Adventsfenster, Ganzes Gemeindegebiet

Sonntag, 22.10.

- National- und Ständeratswahlen, Gemeindehaus Bichelsee Politische Gemeinde

Freitag, 27.10.

- 14 Uhr, Seniorennachmittag, Traber-Turnhalle Bichelsee, Ökum. Seniorenkreis
- 20 Uhr, Start neue Tanzkurse, Primarschulhalle Fischingen, Rocksliders.ch

Samstag, 28.10.

- 8.30 Uhr FlizKids-Anlass, Lützelburg-Turnhalle, GETU Balterswil
- 9.30 Uhr, «Kürbishaus» basteln, Kreaschüür, Bichelsee, Kreatelier für Kinder
- 20 Uhr, Vollmond-Treff, Hist. Spritzenhaus Bichelsee, Historischer Verein
- 18.30 Uhr, Unterhaltungsabend, Gemeindezentrum Aadorf, Jodelhörli Murgtal

Sonntag, 29.10.

- 10.15 Uhr, Chinderchile, Evang. Kirchengem.haus Bichelsee, Kinderkirche-Team

November 2023

Donnerstag, 2.11.

- 19.30 Uhr, TC, Schützenhaus Bichelsee, BESJ Jungschar BiBa

Freitag, 3.11.

- 11.45 Uhr, Mittagstisch für Senioren, Evang. Kirchengemehaus Bichelsee, Mittagstisch-Team
- 15.45 Uhr, Spiel & Spass, Traber-Turnhalle B'see, Ludothek BiBa
- 18Uhr, Fackelweg & Glühweinplausch, Hackenberggütte, Familienverein BiBa
- 19 Uhr, Friedensgebete, Katholische Kirche B'see, Kirchengemeinden

Samstag, 4.11.

- 10 Uhr, Tag der Offenen Türe, Stationsstr. 40, Wallenwil, Physiotherapie Ute Biewald

Sonntag, 5.11.

- 17 Uhr, Kirchenkonzert, Katholische Kirche Bichelsee, Musikgesellschaft BiBa

Dienstag, 7.11.

- 9 Uhr, Begegnungs-Kaffee, Kath. Pfarrhaus, Traberstube, Familienverein

Mittwoch, 8.11.

- 14 Uhr, Kaffitreff, Evang. Kirchengem.haus Bichelsee, Gemeinn. Frauenverein

Freitag, 10.11.

- 14 Uhr, Ausflug Schloss Frauenfeld, Frauengemeinschaft
- 16.30 Uhr, GMEINdsStAMm, wird bekanntgegeben Gemeindepräsident

Sonntag, 12.11.

- 13.30 Uhr, Herbstkonzert Musikschule Turnhalle Schulhaus Traber Musikschule BiBa

Mittwoch, 15.11.

- 19 Uhr, Friedensgebet, Kath. Kirche, Kirchengemeinden

Samstag, 18.11.

- 9.30 Uhr, Kreatelier für Kinder Anlass, Kreaschüür, Kreatelier für Kinder

Montag, 20.11.

- 20 Uhr, Gemeindeversammlung, Schulzentrum Lützelburg, Politische Gemeinde

Samstag, 25.11.

- Abstimmungswochenende, Gemeindehaus Bichelsee, Politische Gemeinde

8.30 Uhr, FlizKids-Anlass, Lützelburg-Turnhalle, GETU Balterswil

- 17 Uhr, Kirchenkonzert, Evang. Kirche Bichelsee, Singkreis Lützelburg
- 17 Uhr, Fiire mit de Chliine, reformierte Kirche Bichelsee, Fiire mit de Chliine

- 17 Uhr, Fiire mit de Chliine, reformierte Kirche Bichelsee, Fiire mit de Chliine

Sonntag, 26.11.

- 9 Uhr, Ewigkeitssonntag, Evang. Kirche, Evang. Kirchengemeinde

Montag, 27.11.

- 20 Uhr, Vollmond-Treff, Spritzenhaus, Historischer Verein

FDP
Für Deine
Perspektiven



Peter Spuhler, Unternehmer, sagt:

«Der Werkplatz Schweiz braucht Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Bern, die unternehmerisch denken. Kris erfüllt dieses Anforderungsprofil perfekt, sowohl aus finanz- als auch wirtschaftspolitischer Sicht. Aus diesem Grund unterstütze ich als Unternehmer Kris.»

Kris Vietze auf Ihre beiden Listen!

2 x Nationalrat + Ständerat

krisnachbern.ch



LISTE 14
Schweiz
SVP
in Bern und Valais

2 x auf
Ihre Liste

**MIT VOLLEM EINSATZ
FÜR LANDWIRTSCHAFT
UND GEWERBE**

In den Nationalrat

**EVELINE BACHMANN
MANUEL STRUPLER** bisher

In den Nationalrat - Liste 27



Kilian Imhof, Balterswil
Kantonsrat, Berufstrainer

Einfache politische Rezepte tönen reizvoll. Wirkliche Lösungen für die anstehenden Herausforderungen können wir nur im Dialog "mittenand" entwickeln.

Roland Hollenstein, Guntershausen
Unternehmer, Dr. Dipl. Bauing. ETH

Für Nachhaltigkeit und regionales Engagement zugunsten unserer Gemeinschaft, Wirtschaft und Umwelt.



Daniel Stamm, Bichelsee
Rektor Berufsschule
Zmitzt under de Lüüt!

Regula Lemmenmeier, Bettwiesen
Pflegefachfrau und Bäuerin

Für eine faire, bezahlbare Gesundheitsversorgung und eine nachhaltige einheimische Landwirtschaft.



Beat Meier, Sirnach
Meisterlandwirt, Stv. GF VTL

Für eine faire und nachhaltige Landwirtschaftspolitik einen hohen Selbstversorgungsgrad und eine unbürokratische Wirtschaft.

Christoph Zarth, Balterswil
Gemeindepräsident

Für ein bezahlbares Gesundheitswesen, eine unabhängige, nachhaltige Energie- und Umweltpolitik und einen starken Wirtschaftsstandort Schweiz.



Wir halten die Schweiz zusammen

In den Nationalrat - Liste 34



Flavia Scheiwiler, Sirnach
Juristin MLaw, Präsidentin Die Junge Mitte Thurgau

Meine Generation muss Verantwortung bei den grossen Herausforderungen unserer Zeit, wie Altersvorsorge und Klimawandel übernehmen und Lösungen finden.



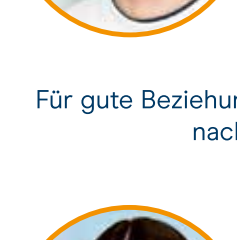
Ruben Gemperle, Fischingen
Elektroinstallateur, Student Staatswissenschaften ETH

Für eine sichere und unabhängige Schweiz, gegen den Regulierungsdruck und für eine einheimische Nahrungsmittelproduktion.



Julian Imhof, Bichelsee
Primarlehrer

Für eine nachhaltige und menschliche Schweiz.



Patrick Müller, Guntershausen
Bankkaufmann

Für gute Beziehungen zu unseren Nachbarländern, für nachhaltige Energie, eine intakte Umwelt und eine vielseitige Kultur.



Mona Schneider, Aadorf
Augenoptikerin

Für eine sichere und nachhaltige Zukunft.

Wir sind die politische Kraft der bürgerlichen Mitte, für die soziale Verantwortung kein leeres Versprechen ist.

Wir haben ein gemeinsames Ziel:

Die Schweiz zusammenzuhalten, mit

Freiheit, Solidarität und Verantwortung.

Die Mitte
wählen

TRAUERANZEIGEN



Gemeinde Eschlikon
 Gestorben am 30. September 2023
 in Frauenfeld

Heidi Weilenmann
 geboren am 9. Januar 1936, geschieden,
 von Illnau-Effretikon, wohnhaft gewesen
 in Wallenwil, Bürgerweg 6

**Die Abdankung findet im engsten
 Familienkreis statt.**

Reklame





TONI KAPPELER

LISTE 15

KURT EGGER

BISHER - LISTE 11

In den Nationalrat - Liste 12



Josef Gemperle, Fischingen
 Meisterlandwirt, Kantonsrat

Mit Erfahrung, Energie und Leidenschaft

- Für Versorgungssicherheit mit einheimischen Nahrungsmitteln und erneuerbaren Energien.
- Für eine nachhaltige und effiziente Energiepolitik zum Schutz des Klimas.
- Für einen wirksamen Schutz des Kulturlandes.
- Für faire Steuern und Renten.
- Für den Erhalt unserer wertvollsten Kulturgüter.

Marc Rüdüsüli, Sirnach
 Student, Präsident Die Junge Mitte

Mehr als eine junge Stimme

- Altersvorsorge modernisieren und sichern statt an die Wand fahren.
- Gesundheitskosten in den Griff kriegen statt auf die nächste Prämienexplosion warten.
- Mittelstand entlasten statt belasten.
- Beziehungen zu Europa stabilisieren statt schlechtreden.
- Saubere Energie aus der Schweiz statt dreckige aus Diktaturen.



Freiheit.
 Solidarität.
 Verantwortung.



Turnen und in Erinnerungen schwelgen

Am Samstag noch die Gruppenmeisterschaft in Tägerwil und am Sonntag dann das interne Rangturnen in Balterswil, wo der Saisonabschluss gefeiert wurde und das 50-jährige Bestehen der Riege nochmals richtig gewürdigt wurde.

Balterswil – Die Gruppenmeisterschaften sind immer ein spezieller Wettkampf, weil man für einmal nicht nur für sich, sondern für das ganze Team turnt. In Vierer-Gruppen wird der Wettkampf bestritten und pro Gerät gibt es eine Streichnote. Am Samstagmorgen waren die Turnerinnen der Kategorie B am Start. Die Gruppe Balterswil 1 mit Malea Rüegg K1, Lina Rebsamen K2, Giulia Capassi K4 und Luana Schütz K4 erreichte in dieser Kategorie den dritten Schlussrang. Auch in der Kategorie A konnte ein Podestplatz erturnt werden. Die Gruppe Balterswil 1 mit Sarina Just K5, Aline Auer K6, Svenja Baliarda K6 und Olivia Fürer KD gewann die Silbermedaille.



Die Geräteriege Balterswil von Klein bis Gross.

Jubiläums-Apéro und Rangturnen

Am Sonntag organisierte die Riege einen Jubiläums-Apéro für alle ehemaligen Turnerinnen und Leiterinnen/Leiter. Es wurden alte Fotos, Vereinstrainer und Videos angeschaut und dabei zusammen

in Erinnerungen geschwelt. Nach dem Apéro startete das Rangturnen, wobei die Turnerinnen in Gruppen vom Gymkids über die Kategorien 1 bis 7 und Damen gemischt antraten. Nach dem Gruppenwettkampf durften jeweils noch die besten acht Turnerinnen der Kategorien 1 bis 4 und 5 bis Damen gegeneinander an einem selbst gewählten

Gerät antreten. Beim Gruppenwettkampf setzte sich die Gruppe Jaguar Céline, Maline, Giulia, Nila, Alicia, Zoé und Chantal) durch und gewann das diesjährige Rangturnen. Mit einem gemeinsamen Tanz wurde das Ende eines gelungenen Tages gefeiert. Auf weitere 50 Jahre Geräteriege Balterswil!

eing. ■

Reklame



Thurgauer
 Kompakt-
 Seminare
 tkb.ch/seminar

Kostenlose Seminare für Private und KMU

Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Experten und Expertinnen. Sie erhalten hilfreiche Tipps während 90 Minuten. Die Seminare finden in kleinen Gruppen im ganzen Kanton statt.

SEMINARE FÜR PRIVATPERSONEN

Praktische Steuertipps
 Steuern sparen und optimieren

Pension vorbereiten
 Vorsorgelücken schliessen

Ehe- und Erbrecht
 Nahtlos geregelt ohne Streitigkeiten

Junge Berufseinsteiger
 Finanziell gut gerüstet

Anlegen mit Fonds
 Wichtige Fakten, Vor- und Nachteile

Erfolgreich Anlegen
 Das 1 x 1 des Anlegens kennenlernen

Online-Sicherheit
 Sicher im Internet bewegen

NEU: Nachhaltig Sanieren
 Energieverbrauch senken, Kosten sparen

SEMINARE FÜR KMU

Gründung
 Von der Gründung zum Geschäftserfolg

Nachfolgeregelung
 Zukunft sichern, Nachfolge regeln

Landwirtschaft Finanzierung
 Einfach und verständlich

Melden Sie sich jetzt an – wir freuen uns auf Sie!
 tkb.ch/seminar



FDP
Die Liberalen Thurgau

Liste 9




Michèle Strähl
in den Nationalrat

Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat

www.michele-strahl.ch
www.hansjoerg-brunner.ch

Iwan Wüst
in den Nationalrat


EDU
Liste 8



Ich bin der Wahrheit verpflichtet

www.iwan-wuest.ch

Neuhof Garage Frei GmbH



Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr ŠKODA-Partner

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Die Mitte



Mit Menschen. Für Menschen.

2x AUF JEDE LISTE

Christian Lohr
wieder in den Nationalrat
Nationalratswahlen, 22. Oktober 2023

Zu Verkaufen:
Rehfleisch aus unseren Wäldern – von ihrem Jäger des Vertrauens
079 410 06 80



SPEZIAL-AKTION!
50% auf alle Home & Office Brillengläser im ganzen November.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirmach

Optik Sichtwerk

Hallenbad Sirmach

Mo-Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirmach.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

Gesundheitsvorsorge
Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

- Kostenloser Hörtest
- Anpassung kleinstmöglicher Hörgeräte
- Hörgeräte-Service
- Gehörschutz

Termin vereinbaren

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch

22. Oktober 2023
Liste 14



Note sehr gut!

Wählen Sie mit uns
Judith Ricklin
in den Nationalrat.
Überzeugte Wähler

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

REGI DIE NEUE



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

www.aadorf.ch

Günstig inserieren ohne Streuverlust!
Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Eine Wohltat für die Füsse
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Hofladä im Steibruch
Wiezikon

Einladung zum Herbstmarkt
Samstag, 14. Oktober 2023*
9.00 - 14.00 Uhr

kleine Festwirtschaft mit Mittagessen und Kuchenbuffet


Wo: Hof der Familie Appert
Steibruch, 8372 Wiezikon
(Wegweiser Littenheid folgen)

- Marktstände mit Frischprodukten aus der Region
- Verschiedene Apfelsorten, Birnen und Quitten
- Gemüse und Salate, Kürbisse
- Feines aus Regina Apperts Backstube
- Frischer Süssmost (bitte Flasche mitbringen)
- Herbstblumen und Herbstdekorationen
- Besichtigung von Laden, Hof und Tieren

Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf viele Gäste!

*Der Markt findet bei jeder Witterung statt

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant



Freitag, 10. November 2023
Offenes Singen mit Petra Moser




Schunkeln, singen und vielleicht sogar tanzen! Alles ist möglich wenn Petra Moser ihr Klavier anstimmt.

Eine Anmeldung für Essen und Singen ist erwünscht.

Zeit: Singstart ab 19.30 Uhr
das Restaurant ist offen
Kosten: Kollekte

Anmeldetool auf www.schuel-au.ch
oder per Mail an info@schuel-au.ch

Unterstützt durch **ThurKultur**

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop
24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

KELLENBERGER
sehen • hören • erleben

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tösstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.ch

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau **euronics**



Josef Gemperle
1960, Fischingen
Kantonsrat
Meisterlandwirt

- Erneuerbare Energie
- Klimaschutz
- Landwirtschaft

Generationenübergreifend und mit Leidenschaft im Einsatz für...



Julia Gemperle
1991, Mettlen
Sekundarlehrerin

- Offene Gesellschaft
- Bildung

...eine kulturlandschonende Raumplanung.



Maria Näf
1999, Weinfeld
Masterstudentin
Wirtschaftsinformatik
Leiterin Kundendienst

- Altersvorsorge
- Wirtschaft



Ruben Gemperle
1994, Fischingen
Elektroinstallateur
Student
Staatswissenschaften ETH
Offizier Gebirgsinfanterie

- Unabhängige Schweiz
- Sicherheit

Die Mitte wählen

e Zu vermieten an der Dorfstr. in 9502 Braunau
4 1/2 Zi.-Whg. /126 m² Wfl.

- Erstbezug, ab 1. Dezember 2023,
- Überdurchschnitt. moderner Innenausbau
- Moderne Küche mit Tischhaube u. Granit
- Bad DU /WC, sep. DU /WC mit WM/TU
- Fr.1'900.- exkl. NK, TG-Platz Fr.120.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch